

An den Leiter des
Baltischen Institutes
Dr. A. Namsons

Stockholm, den 11.12.1961.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Indem ich dankend den Eingang Ihres Briefes vom 29. Okt. d. J. bestätige, bedauere ich, nicht früher in der Lage gewesen zu sein, denselben zu beantworten. Es brauchte nämlich eine ganze Weile, bis mir die in meinem Beitrag benutzten Quellen erneut zur Verfügung gestellt werden konnten.

Der estnische Titel des auf S.1 erwähnten Werkes lautet "Algkooli õppekavad", Tallinn, 1937 (deutsch: Lehrpläne der estnischen Volksschule).

Das im dritten Absatz von S.3 genannte Werk ist ebendasselbe, also erschienen 1937 in Tallinn/Reval.

Die auf S.4. als Literaturquelle vorkommende "Die Sowjetschule" ist aus dem Estnischen übersetzt und heißt in Originalsprache "Nõukogude Kool", Tallinn.

Bei der Analyse der auf den Seiten 6,7 und 8 erwähnten Lehrplänen hatte ich die an sowjetestnischen Lehranstalten geltenden Lehrpläne als Unterlage zur Verfügung. Das auf S.6 genannte Stundenprogramm ergibt sich aus dem Organ der estnischen Gewerkschaften "Bulletään" Nr. 6, 1957, S.13. Als Quelle der Stundenpläne auf S.7. diente mir ebendasselbe "Bulletään", Nr. 9, 1960, S.58.

Die auf den Seiten 8, 9, 10 und 11 gebrachten Stundenpläne sind sämtlich der Zeitschrift "Nõukogude õpetaja" ("Der Sowjetlehrer"), Nr. 19 vom 13. Mai 1961 entnommen. Der "Sowjetlehrer" wird in Tallinn/Reval veröffentlicht.

"Volksschulenprogramm" = "Algkooli õppekavad"

"Mittelschulprogramm" = "Keskkooliõppekavad"

S.12 und 13: Quelle dieser Stundenpläne sind separate Einzelhefte für jedes jeweilige Fach. So ist das Literaturpensum separat in einem Heft enthalten, das Physikpensum wiederum in einem anderen Einzelheft usw.

Das auf S.13 genannte Beispiel ist der Estnischen Grammatik (Originaltitel "Eesti keele grammatika") von J.Valgma, für die VII.Klasse, Tallinn/Reval, 1955, entnommen. Den Originaltext davon füge ich diesem Brief separat bei.

An Unkosten für die Übersetzung meines Beitrages habe ich Skr.200:-- ausgelegt, Korrespondenz- u.a. Kosten insgesamt Skr.20:--. Für meine Arbeit will ich keinerlei Honorar haben.

Mit freundschaftlichen Grüßen